

# Ein ungewöhnliches Dach über dem Kopf

Die Gruppe „WiesenWunder“ des Heimatvereins ist wieder aktiv gewesen: Nicht nur eine sogenannte Blänke haben die Helfer im Lehrgarten eingerichtet, sondern auch das Geodome des Künstlers Reinhard Krehl aufgebaut.

**IVZ Ausgabe 06.04.2024** - Redaktionstext



Helfer der Gruppe Wiesenwunder haben den Geodome des Künstlers Reinhard Krehl neben dem Lehrgarten aufgebaut. Bei Regen bietet es ein Dach über dem Kopf. | Foto: Wiesenwunder

Während der Osterferien sind Mitglieder des Projekts „WiesenWunder“ im Heimatverein Riesenbeck wieder sehr aktiv gewesen. Neben den saisonal anfälligen Pflegearbeiten an den noch jungen Obstbäumen und Sträuchern stand die Anlegung einer sogenannten Blänke (flaches Gewässer) direkt neben dem Lehrgarten am Hof Lammers auf dem Programm.

Ein absoluter Höhepunkt war zudem laut Pressemitteilung der erfolgreiche Aufbau des Geodomes gewesen, das Künstler Reinhard Krehl geschaffen hat. Oder besser gesagt: Wiederaufbau. Denn der Geodome stand 2022 eine Saison lang auf dem Gelände des DA-Kunsthouses Gravenhorst, wo es wegen seiner ungewöhnlichen Gestaltung große Beachtung auch in der Fachwelt fand. Wiesenwunder konnte das Kunstwerk am Ende der Saison erwerben und hat es auch zur Freude des Künstlers aus den vielen Einzelteilen jetzt wieder zusammengebaut. Direkt neben dem Lehrgarten gelegen, solle es in freier Natur ein Dach über dem Kopf bieten - ein echter Hingucker mit praktischem Nutzen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die Blänke konnte dank Unterstützung heimischer Unternehmen fachgerecht angelegt werden. Dabei habe die passende Böschungsneigung eine wichtige Rolle gespielt, damit

das Wasser von Fröschen und Kröten schon bald gut erreicht werden könne, heißt es in einer Pressemitteilung.

Große Steinblöcke aus dem Steinbruch Westermann werden als Trittsteine in der Blänke eingesetzt, damit später einmal Kinder und Jugendlichen trockenen Fußes auf Forschungsreise gehen können. Inzwischen sind auch Instrumente und Geräte am Hof Lammers eingetroffen und warten auf hoffentlich baldige Nutzung durch Kindergärten, Schulen und OGS aus Hörstel und Umgebung. Aus kleineren Sandsteinen wollen die Wiesenwunder-Helfer eine große Kräuterschnecke bauen, wo dann manche von den Kindern gepflegte Kräuter prächtig gedeihen werden.

Das nächste Treffen der Gruppe Wiesenwunder ist am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr in Gaststätte Ottenhues in Birgte. Willkommen sind neben den Mitgliedern auch alle, die sich für Natur und Artenvielfalt vor der Haustür einsetzen möchten oder sich nur einfach über die Arbeit von Wiesenwunder informieren wollen.